

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 54 (1981)

**Heft:** [1]

**Vorwort:** Liebe Leser

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 11.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Liebe Leser

Das bedeutendste Ereignis des vergangenen Jahres sind für mich die Jugendunruhen in Zürich, Bern, Lausanne und anderen Städten der Schweiz. Bedeutend deshalb, weil sie die Fundamente unserer heilen schweizerischen Welt zwar nicht zum Einsturz, aber doch ins Wanken gebracht haben. Viele Erwachsene sind durch das Geschehen verunsichert worden. Wie man auch immer die Ausschreitungen beurteilt, etwas stimmt nicht mehr. Die Bewegung der Unzufriedenen besteht nicht einfach aus der Minderheit, auch wenn es kleine Gruppen sind, die durch Provokation die Konfrontation mit der Polizei herbeiführen. Der Verlauf der Demonstration vom 24. Dezember in Zürich bestätigt dies und zeigt auch deutlich, dass Gewalt nicht einfach mit Gegengewalt unterdrückt werden kann. Die Unzufriedenheit mit der heutigen Welt und der gegenwärtigen Entwicklung in allen Bereichen ist weit verbreitet, nicht nur bei den Jungen.

Wir müssen uns fragen, woher diese weitverbreitete Unzufriedenheit kommt, die auch das allgemeine Desinteresse an Politik und Institutionen und die Aggressionen gegen Wirtschaft und Staat erklärt. Wir müssen erkennen, dass Wohlstand und Konsum, denen wir seit 1945 huldigten, nicht das gebracht haben, was wir von ihnen erhofften, nämlich Glück und Zufriedenheit. Wir müssen unserem Tun eine neue Richtung weisen. Diese neue Richtung, die das Bild der Welt im Jahr 2000 bestimmen wird, kann nicht eine Generation allein bestimmen, jung und alt müssen gemeinsam im Gespräch die neuen Wege finden, die es einzuschlagen gilt. Alle in der Erziehung tätigen Erwachsenen, Lehrer, Schulleiter, Berufsberater, Schul- und Erziehungsdirektoren sind zu diesem Gespräch mit der Jugend aufgerufen. Die Schule muss die junge Generation auf die neu zu beschreitenden Wege in die Zukunft vorbereiten. Leider entspricht unsere Schule vielerorts nicht diesen Anforderungen. «L'enseignement que nous dispensons est souvent loin des besoins de notre jeunesse» stellt G. Montani in seinem Artikel «Une jeunesse entre hier et demain» fest. Ich bin glücklich, den Vortrag von G. Montani zu Beginn des Jahres 1981 in der ersten Nummer des neuen Jahrgangs publizieren zu können. Liebe Leser, lesen Sie ihn, lassen Sie sich inspirieren. Lassen Sie sich anstecken vom Optimismus unseres Walliser Kollegen, von seinem Glauben an die Jugend: J'ai confiance en la jeunesse et je me sens solidaire avec leurs aspirations et leur rêves de changer le visage du monde.



ZS I 95, 1981

*Herausgeber/Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées*  
*Redaktion/Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031/23 35 35*  
*Druck/Impression: Künzler Buchdruckerei AG, Felsenstr. 84, 9000 St.Gallen, Tel. 071/22 45 44*  
*Inserate/Annonces: Max Kopp, Kreuzstr. 58, 8008 Zürich, Tel. 01/918 01 58, w.k.A. 071/22 45 44*  
*Jahres-Abonnement / Abonnement annuel: Fr. 25.— / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.—*  
*Erscheinungsweise/Mode de parution: Monatlich/Mensuel*

Pestalozzianum